

ERASMUS-Praktikumsbericht

Allgemein

ID des Benutzers

ID des Berichts

Name

Geschlecht

E-Mail

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail Adresse für eine spätere Kontaktaufnahme durch den DAAD als Nationale Agentur ERASMUS bzw. die EU genutzt wird

Heimathochschule

ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT
GREIFSWALD

Fachbereich

Sprachen und Philologien

Studienfach

Fennistik

Ausbildungsstand während des Auslandsaufenthaltes:

Master - 2.Jahr

Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens

Universität Vaasa

Ansprechpartner vor Ort

Anne Stegemann

Straße/Postfach

Wolffintie 34

Postleitzahl

65101

Ort

Vaasa

Land

Finnland

Telefon

+358 (6) 324 8111

Fax

+358 (6) 324 8208

Homepage

<http://www.uwasa.fi>

E-Mail

information@uwasa.fi

Berufsfeld des Praktikums

Aus- und Weiterbildung

Dauer des Praktikumaufenthalts - Von 01.10.2010

Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis 01.04.2011

Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Mein Praktikum an der Universität Vaasa habe ich über die Internetseite der Universität Mainz [<http://www.daf.uni-mainz.de/daad.htm>] gefunden, die Deutsch als Fremdsprache bezogene Praktika weltweit vermittelt. Das Institut für Deutsche Sprache und Literatur der Universität Vaasa hatte dort eine Anzeige aufgegeben, auf die potentielle Praktikanten sich bewerben konnten.

Nachdem ich meine Bewerbung abgeschickt hatte, habe ich sehr schnell eine Antwort erhalten. Ich wurde aufgefordert, verbindlich zu bestätigen, dass ich den Praktikumsplatz annehmen würde.

Ursprünglich hatte ich geplant, das Praktikum an der Universität vom 01.10.2011 bis zum 01.03.2011 zu absolvieren, jedoch habe ich die Dauer später um einen Monat verlängert, da mir Vaasa, die Universität und das Praktikum sehr gut gefielen.

Am Institut für Deutsch Sprache und Literatur wurde ich sehr freundlich empfangen. Meine Ansprechpartnerin dort war Frau Anne Stegemann, die DAAD-Lektorin der Universität.

Am Institut lehren zwei Professoren sowie sechs Lektoren, deren Muttersprachen entweder Deutsch, Finnisch oder Schwedisch sind.

Die Unterrichtssprache in den Vorlesungen des Deutschstudiums ist immer Deutsch. Dies ist möglich, da die Studenten einen sprachlichen Einstufungstest bestehen müssen, um für den Studiengang Deutsche Sprache und Literatur zugelassen zu werden, mit dem ein grundlegendes Verständnis der deutschen Sprache sichergestellt wird.

Während meines Praktikums durfte ich in den Kursen aller Lehrenden am Institut hospitieren und habe diese Möglichkeit auch wahrgenommen. Einige Lehrende sind von sich aus auf mich zu gekommen, haben mich gefragt, ob ich an ihren Kursen teilnehmen möchte und haben mich um ein Feedback zu ihrem jeweiligen Kurs gebeten, auf andere Lehrende bin ich selbst zugegangen und habe darum gebeten, in einem Seminar oder einer Vorlesung zusehen zu dürfen.

Alle Beschäftigten am Institut waren immer sehr nett und hilfsbereit; ich habe mich dort insgesamt sehr willkommen gefühlt. Bis auf wenige Unstimmigkeiten zwischen den Lehrenden war das Arbeitsklima sehr angenehm und der Umgang mit allen Lehrenden angenehm. Dazu beigetragen hat ein wöchentlich stattfindendes gemeinsames Kaffeetrinken, bei dem Neuigkeiten über den Lehralltag und Geschehnisse innerhalb der Universität ausgetauscht wurden.

Zu Beginn meines Praktikums habe ich hauptsächlich in den Vorlesungen und Seminaren der Lehrenden hospitiert und mir Notizen zu den verschiedenen Lehrmethoden gemacht, besonders zu denen, denen ich im Laufe meines Studiums noch nicht begegnet war.

Für die DAAD-Lektorin des Instituts habe ich Kontakt zum International Office der Universität gehalten, um über die Anzahl der deutschsprachigen Austauschstudenten und deren Aktivitäten in Vaasa informiert zu sein und die Deutschstudierenden zur Kontaktaufnahme mit den deutschen Austauschstudenten zu motivieren.

Bei Informationsveranstaltungen des International Offices oder des DAADs an der Universität habe ich den Stand des Institutes für Deutsche Sprache und Literatur betreut, beispielsweise am 'Lukiopäivä' im Oktober 2010, an dem sich finnische Gymnasiasten vor Ort über die verschiedenen Studiengänge der Universität informieren konnten. Diese Aufgaben haben besonders deshalb großen Spaß gemacht, weil ich viel mit jungen Leuten zu tun hatte und mit ihnen über ihre Wahrnehmung der deutschen Sprache und ihre Einstellung gegenüber Deutschland diskutieren konnte.

Für die Lehrenden der Sprachkurse fertigte ich während meines Praktikums Übungen für den Unterricht an und korrigierte Lerntagebücher, Aufsätze und Hausaufgaben. Zusätzlich betreute ich die Studenten, wenn für eine Unterrichtsstunde das Schauen eines Films vorgesehen war und beaufsichtigte Prüfungen.

Außerdem zählte es zu meinen Aufgaben, Räume für den Unterricht sowie für den Unterricht gebrauchte technische Ausstattung zu reservieren.

Gemeinsam mit Frau Stegemann organisierte ich verschiedene Freizeitangebote die in Verbindung mit der deutschen Sprache standen. So fand beispielsweise einmal im Monat ein deutschsprachiger Filmabend statt bei dem abwechselnd ernsthafte Filme und

Komödien gezeigt wurden. Dabei wurde der Filmabend im Allgemeinen gut angenommen. Außerdem organisierten wir beispielsweise eine Weihnachtsfeier für die Studenten, für die wir deutsches Weihnachtessen, Musik und Bräuche vorbereitet. Ich hielt auf dieser Feier einen Vortrag über deutsche Weihnachtsbräuche, um den Studenten einen Einblick in die deutsche Kultur zu geben. Zu Beginn dieses Jahres veranstalteten wir einen Spieleabend für die Deutschstudenten der Universität Vaasa und der Austauschstudenten aus Deutschland, um den Studenten einen Anreiz zum Deutschsprechen zu geben. Die Interaktion zwischen Studierenden und Lehrenden am Institut war sehr gut. Die Lehrenden kannten alle Studierenden beim Namen und unterhielten sich auch untereinander über deren Lernfortschritt. Alle Lehrenden hatten eine wöchentliche Sprechstunde und boten den Studenten die Möglichkeit an, auch außerhalb der vorgeschlagenen Sprechzeiten mit ihnen Kontakt aufzunehmen. Studenten, die ihre Prüfungen versäumt hatten, wurden per E-Mail und SMS (!) auf den Nachholtermin aufmerksam gemacht.

Im Dezember durfte ich das erste Mal eine eigene Unterrichtsstunde für den Sprachunterricht vorbereiten. Bis April bekam ich die Gelegenheit, sowohl in Sprach- als auch in Grammatikkursen eigenen Unterricht zu halten. Natürlich war der jeweilige Kursleiter immer anwesend. Nach jeder Unterrichtsstunde, die ich vorbereitet und gehalten habe, habe ich von ihm/ihr ein schriftliches Feedback erhalten, wie ich meinen Unterricht weiter verbessern kann. Diese Anmerkungen waren sehr hilfreich für die Vorbereitung des jeweils nächsten Seminars.

Vereinfacht wurde die Vorbereitung des Unterrichts zudem durch die umfangreiche Lehrwerksbibliothek der DAAD-Lektorin am Institut, in denen sich viele Anregungen zur Erstellung von Übungen und zur Auflockerung des Unterrichts mit Spielen finden ließen.

Neben den Hospitationen und meinem eigenen Unterricht am Institut baten mich einige Lehrende darum, an einem Projekt zur Dokumentation von Literatur zu finnisch-deutschen Literatur- und Kulturbeziehungen teilzunehmen. Natürlich stimmte ich zu und recherchiere gegenwärtig noch immer.

Meine Aufgabe innerhalb dieses Projektes ist es, festzustellen, welche BA- und MA-Arbeiten Studierende an den finnischen Universitäten zu Themen veröffentlicht haben, die im Zusammenhang mit der finnisch-deutschen Literatur und Kultur stehen und diese nach Themengebieten zu kategorisieren, so dass diese später auf einer Internetseite online gestellt und eingesehen werden können.

Eigenverantwortung trug ich während meines Praktikums in Vaasa nicht. Wenn ich eine Aufgabe erhielt, wurde die Ausführung stets von einem Institutsmitarbeiter beaufsichtigt oder wenigstens abgenommen.

Zum Alltag und der Freizeit in Vaasa kann ich wenig sagen, da ich den Großteil meiner Zeit an der Universität verbrachte, entweder am Institut für Deutsche Sprache und Literatur oder in der Universitätsbibliothek Tritonia, in der ich für mein Studium interessante Bücher las oder mich mit einheimischen und internationalen Studenten unterhielt.

Ein weiterer Grund dafür, dass ich den überwiegenden Teil des Tages in der Universität verbrachte war auch, dass VOAS (Vaasan Opiskelijan Asunto Säätiö) mir ein Wohnheim zugewiesen hatte, das 6km vom Stadtzentrum entfernt und etwas abseits von den vielbefahrenen Buslinien lag, so dass es nur mit dem Fahrrad zu erreichen war. Das Pendeln zwischen der Stadt und meinem Zimmer war somit ziemlich zeitaufwendig,

besonders in der Winterzeit.

Im Allgemeinen hatte ich jedoch genug Freizeit, in der ich keine direkten Aufgaben für mein Praktikum zu erledigen hatte, sodass es mir durchaus möglich war, mir die Stadt und ihre Umgebung anzusehen sowie mich mit der finnischen Kultur und Sprache vertraut zu machen.

Es lässt sich jedoch sagen, dass Vaasa eine sehr internationale Stadt ist, in der sich vergleichsweise viele Degree Students aus anderen Ländern aufhalten. Das Klima in der Universität sowie auch in der Stadt ist sehr angenehm, die Menschen sind meistens tolerant und aufgeschlossen und es fällt einem als Neankömmling leicht, Menschen kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

Abschließend kann ich sagen, dass das Praktikum an der Universität Vaasa meine Erwartungen übertroffen hat, da die Atmosphäre sowohl unter den Studenten, am Institut und der gesamten Universität so positiv war und ich durch meine Aufgaben am Institut für Deutsche Sprache und Literatur so viele neue Dinge lernen und bereits bekanntes Wissen vertiefen konnte. Gerade, weil das Praktikum mir sowohl für mein aktuelles Studium als auch für mein bereits abgeschlossenes Studium im Fach Deutsch als Fremdsprache soviel gebracht hat, habe ich mich letztendlich entschlossen, das Praktikum um noch einen Monat zu verlängern und für meine Masterarbeit im Herbst diesen Jahres an die Universität Vaasa zurückzukehren.

Bilder/Fotos keine Bilder/Fotos

Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

Praktikumssuche <http://www.daf.uni-mainz.de/daad.htm>
 Wohnungssuche www.voas.fi <http://www.pikipruukki.com/Etusivu>
 Versicherung Ich habe keine zusätzliche Versicherung abgeschlossen.
 Sonstiges -

Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internetanschluss <http://www.dna.fi/yksityisille/Sivut/Default.aspx> <http://www.saunalahti.fi>
<http://www.elisa.fi/yksityisille/>
<http://www.nordea.fi> <http://www.aktia.fi/>
 Bank/Kontoeröffnung <http://www.sampopankki.fi/fi-fi/Pages/default.aspx>
https://www.op.fi/op?id=10000&_nfpb=true

Sonstiges -

Alltag / Freizeit

Ausgangsmöglichkeiten <http://www.fontanaclub.com/> [beliebtester Club in Vaasa; hauptsächlich für Studenten] <http://www.facebook.com/Leipatehdas.DOM> [Neueröffneter kleiner Club im Erdgeschoss eines Wohnheims] <http://meteli.net/hullupullo> [Rock/Metal Club] <http://www.sky.fi/> [Club über dem Sokos Vaakuna Hotel; Dresscode] <http://www.ravintolaomalleys.fi/> [Irish pub with pool table] <http://www.olivers-inn.fi/> [Vaasa's swedish speaking bar]
 Sonstiges <http://museo.vaasa.fi/w/> [interessantes Museum zu Vaasas Geschichte mit wechselnden zusätzlichen Ausstellungen] Vergnügungspark Wasalandia & Schwimmbad Tropiclandia:
http://www.wasalandia.fi/template_etusivu1.asp?sua=11&lang=1&s=332&q=y